



Dr. WERNER FASSLABEND
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG
10 072/250-1.8/95

1030 WIEN
DAMPFSCHIFFSTRASSE 2

20. November 1995

XIX. GP.-NR
1886 /AB
1995 -11- 20

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

28 **1893 /J**

Die Abgeordneten zum Nationalrat DDr. Niederwieser und Genossen haben am 20. September 1995 unter der Nr. 1893/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "einen im höchsten Maße suspekten Agenten des Heeresnachrichtenamtes" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Die Anfragesteller berufen sich einleitend auf einen Artikel der Zeitschrift "Profil" Nr. 35/1995 und die darin enthaltenen - wie sie selbst formulieren - "teilweise mehr als abenteuerlich anmutenden Mutmaßungen" in bezug auf einen angeblichen Agenten des Heeres-Nachrichtenamtes. Auf Grund der mir vorliegenden Berichte ist hiezu folgende grundsätzliche Klarstellung zu treffen: Abgesehen davon, daß H.S. nie Agent des Heeres-Nachrichtenamtes gewesen ist, sind auch die sonstigen in diesem Zusammenhang aufgestellten Behauptungen und Vorwürfe, soweit sie sich auf meinen Ressortbereich bzw. angebliche Aktivitäten des Heeres-Nachrichtenamtes beziehen, reine Unterstellungen und daher zurückzuweisen.

Im einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Nein, der Genannte war weder Agent des Heeres-Nachrichtenamtes noch jemals in dessen Auftrag tätig. Im übrigen verweise ich auf meine Ausführungen im ständigen Unterausschuß des Landesverteidigungsausschusses am 18. Mai 1995.

Zu 2 bis 4:

Entfällt.

Zu 5:

H.S. ist Hauptmann des Milizstandes, bekleidet aber derzeit keine Funktion beim österreichischen Bundesheer.

Zu 6:

Nein.

Zu 7:

Ob bzw. gegebenenfalls durch wen der Klub der Freiheitlichen Partei Österreichs oder Dr. Haider Informationen über das bevorstehende Erscheinen eines bestimmten Presseerzeugnisses erhalten haben, entzieht sich meiner Kenntnis und ist auch nicht Gegenstand der Vollziehung meines Ressorts.

Zu 8:

Wie schon erwähnt, entbehren sämtliche angeführten Behauptungen über eine angebliche Zusammenarbeit des H.S. mit dem Heeres-Nachrichtenamt jeder sachlichen Grundlage.

Zu 9:

Nach den mir vorliegenden Berichten ist davon auszugehen, daß der Genannte keinesfalls "militärstrategische Konzepte des österreichischen Bundesheeres" weitergegeben hat.

Zu 10:

Nein. Ich verweise auf die Beantwortung zur Frage 8.

Zu 11:

Nein; die Aufgaben des Heeres-Nachrichtenamtes bestehen in der Sammlung, Archivierung und Auswertung nachrichtendienstlicher Informationen und keinesfalls in der Unterstützung fremder Staaten.

Zu 12:

Nein.

Zu 13:

Ich verweise auf meine einleitenden Ausführungen.

Zu 14 und 15:

Soweit der Vollziehungsbereich meines Ressorts berührt ist, wurden bzw. werden alle im vorliegenden Zusammenhang notwendigen Überprüfungen und Vorkehrungen getroffen. Ich bitte um Verständnis, daß ich darüber im Rahmen einer parlamentarischen Anfragebeantwortung keine näheren Auskünfte geben kann.

Beilage

BEILAGE

Anfrage:

1. Entspricht es den Tatsachen, daß der im erwähnten Artikel genannte H. S. Agent des Heeresnachrichtenamtes oder ähnliches (z.B. Informationszuträger) war ?
2. Ist H. S. noch immer Agent (oder ähnliches) des Heeresnachrichtenamtes ?
3. Wenn ja, war dem Heeresnachrichtenamt bekannt, daß H. S. vormals neonazistische Organisationen unterstützt hat ?
4. Wenn Frage 3 mit ja beantwortet wird: wie war es möglich, daß Herr H. S. dennoch als Agent (oder ähnliches) des Heeresnachrichtenamtes agieren durfte ?
5. Welchen Rang und welche Funktion bekleidet Herr H. S. beim österreichischen Bundesheer ?
6. Sind Ihnen Informationen darüber bekannt, daß Herr H. S. im Auftrag des „österreichischen Heeresgeheimdienstes“ unterwegs gewesen sei, um Zellen für eine „Südtiroler Befreiungsaktion“ aufzubauen ?
7. Wurde der FPÖ-Parlamentsklub oder Dr. Haider von einem Offizier des Heeresnachrichtenamtes über das bevorstehende Erscheinen eines ähnlich lautenden Artikels im Südtirolprofil im Dezember 1994 informiert und wenn ja, geschah dies in Ihrem Auftrag ?
8. Sind Ihnen Informationen darüber bekannt, daß Herr H. S. im Auftrag des Heeresnachrichtenamtes aktiv sei, um eine Südtiroler Territorialarmee aufzubauen bzw. darüber, daß er ähnliche Projekte bereits in Slowenien und Kroatien umgesetzt hätte ?

9. Auf den von Herrn H. S. an die Union für Südtirol gelieferten Computern befanden sich auch militärstrategische Konzepte des österreichischen Bundesheeres. Haben Sie untersuchen lassen, wie diese in die Hände des Herrn H. S. gelangt sind ?
10. Sind Ihnen Informationen darüber bekannt, daß Herr H. S. im Auftrag des Heeresnachrichtendienstes mit anderen österreichischen Offizieren in Slowenien die Zellen für eine eigene Territorialverteidigung aufgebaut habe, dort Schulungen durchgeführt habe und Waffen geliefert habe ?
11. Entspricht es den Tatsachen, daß das Heeresnachrichtenamt eine Rolle bei der Unterstützung Sloweniens und Kroatiens auf dem Weg zur Unabhängigkeit gespielt habe und wenn ja, welcher Art war diese Rolle ?
12. Sind Ihnen Informationen darüber bekannt, daß durch einen Milizoffizier des Bundesheeres Waffen unter Berufung auf Aussagen des damaligen Außenministers Mock nach Slowenien bzw. Kroatien geschmuggelt worden seien und wenn ja, welche ?
13. Wie beurteilen Sie insgesamt die inhaltliche Richtigkeit des erwähnten Artikels ?
14. Welche Maßnahmen haben Sie aufgrund des erwähnten Artikels bzw. der darin dargestellten Mutmaßungen gesetzt, die zur Aufklärung des zugrundeliegenden Sachverhaltes führen bzw. die Öffentlichkeit über den wahren Sachverhalt informieren ?
15. Welche weiteren Maßnahmen im Sinne der Frage 14 gedenken Sie in Zukunft zu setzen ?